



valvescommunity

powered by HEROSE GROUP®



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch im 152. Jahr unseres Bestehens sind wir bei HEROSE bestrebt, unsere Leistungen zu optimieren. Um dieses Ziel bestmöglich zu erreichen, haben wir eine Strategie-Revision durchgeführt. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5 – hier lernen Sie auch unseren neuen Geschäftsführer Matthias Langenohl kennen.

Das Interesse für Land und Leute sowie seine hohe Lernbereitschaft haben Tim Oels nach China geführt. Auf Seite 6 erfahren Sie mehr über unseren neuen Produktionsleiter bei HEROSE in Dalian.

In unserer Titelstory schauen wir auf ein sehr großes Kreuzfahrtschiff und darauf, welche wichtige Rolle die HEROSE-Ventile beim sicheren Betrieb der Gasanlage spielen – unser Service hat sie gerade fit für die Zukunft gemacht.

Ich wünsche Ihnen einen guten Frühling und ein erfolgreiches Jahr!



Dirk M. Zschalich
Geschäftsführender Gesellschafter

Ein Pionier auf dem Prüfstand

Die AIDAnova war das weltweit erste Kreuzfahrtschiff mit LNG-Antrieb. Nach fünf Jahren Betrieb fanden eine umfassende Inspektion und ein Service für die zahlreichen HEROSE-Ventile an Bord statt.

AIDA Cruises verwirklicht Urlaubsträume und arbeitet beständig daran, seine Schiffe umweltfreundlicher zu machen. Kapitän Boris Becker begleitet die AIDAnova seit der Bauphase: „Vor fünf Jahren waren wir die Einzigen mit LNG-Antrieb auf einem Kreuzfahrtschiff. Wir haben technische Pionierarbeit geleistet.“ Als Treibstoff ist LNG umweltfreundlicher, aufgrund geringerer Treibhausgas- und Schadstoffemissionen.

Boxenstopp bei voller Fahrt

Das Schiff beeindruckt durch seine Größe: Mit rund 2600 Kabinen, 17 Restaurants, Bars, Wasserrutschen, Spa und Sportbereich an Bord ist es eine schwimmende Kleinstadt. Mit 337 Meter Länge ist es derzeit das siebtgrößte Kreuzfahrtschiff der Welt. Insgesamt sind rund 350 HEROSE-Ventile

an Bord verbaut, also mehr als ein Ventil pro Meter Schiffslänge. Die HEROSE-Ventile in der Gasanlage erfüllen wichtige Aufgaben: Absperrung, Steuerung, Druckregulierung, Temperaturregelung, Notabschaltung (ESD), Lagertankmanagement, Entlüftung, Sicherheitsentlastung und LNG-Verladung. Die alle fünf Jahre notwendige Klasseninspektion sowie der darin vorgeschriebene Service für die Ventile fanden bei laufendem Betrieb statt – oben Urlaub und unten Inspektion. Das ist nur möglich, weil Passagierschiffe – auch aus Sicherheitsgründen – eine hohe Redundanz haben. Wichtige technische Einrichtungen sind mindestens doppelt vorhanden. So kann man auf einen Teil der Anlage temporär verzichten.

Liquefied Natural Gas als Treibstoff – aus Umweltgründen

Die AIDAnova fährt mit Liquefid



Die Spezialisten von HEROSE beim Service-Einsatz – ein mobiler Kettenzug hilft beim Handling der großen Ventile.



Die Brücke der AIDAnova – von hier aus steuert das Team um Kapitän Boris Becker das Kreuzfahrtschiff.



Maikel Malki, HEROSE Area Sales Manager, mit Daniel Henning, AIDAnova Staff Chief Engineer, vor den Motorkontrollanzeigen im Engine Control Room.

Natural Gas, das alle zwei Wochen in Rotterdam gebunkert wird. Dann kommt das Bunkerschiff längsseits, die Anschlüsse werden gelegt und die Außenseite des Schiffes wird für die Betankung gesperrt. Es gibt drei Tanks: zwei große und einen kleinen. Vollgetankt kann das Schiff rund 4000 Seemeilen weit fahren. Das tiefkalte LNG mit $-162^{\circ}\text{Celsius}$ ist zwar eine Herausforderung für die Handhabung und Lagerung an Bord. Daniel Henning, der Staff Chief Engineer des Schiffes sagt aber: „Das LNG-Handling ist kontrollierter und sicherer als der Umgang mit herkömmlichen Treibstoff.“ Es gibt extra einen LNG-Ingenieur an Bord und die Crew benötigt eine spezielle Ausbildung, um die LNG-Systeme zu bedienen und zu warten. Henning ist von Anfang an dabei und war der erste LNG-Ingenieur auf der AIDAnova. Nach der

erfolgreichen Inbetriebnahme des Schiffes kamen Ingenieure der anderen Marken des Mutterkonzerns auf das Pionier-Schiff, um zu lernen und von den Erfahrungen zu profitieren.

Die Inspektion durch eine Klassifikationsgesellschaft ist der Schiffs-TÜV

Bei einer Klasseninspektion werden alle technischen Installationen überprüft; dazu gehören natürlich auch die zahlreichen Ventile in der Gasanlage und im Treibstoffsystem. „Wenn an einer Seite geschraubt wird, benutzen wir die andere Seite – es ist alles zwei Mal da,“ sagt Markus Cordes, Senior Ship Manager bei der Carnival Maritime GmbH. Gute Planung ist aufgrund der hohen Sicherheitsvorkehrungen ein Muss. Die Gastanks befinden sich in Räumen mit Schutzatmosphäre, also mit reduziertem Sauerstoff. In allen

Gasbereichen gibt es Gasdetektoren, Drucksensoren und Kameraüberwachung. Im Engine Control Room laufen die Informationen zusammen – hier werden die Gasanlage und die vier 16-Zylinder-Motoren gesteuert und kontrolliert. All diese Technik wird bei der Klasseninspektion überprüft und gewartet.

Von minus $162^{\circ}\text{Celsius}$ auf plus 20°Celsius und wieder zurück

Das Herzstück der Gasanlage auf der AIDAnova ist der Tank Connection Space (TCS), hier befinden sich die meisten der 350 HEROSE-Ventile und die Verdampfer, die das flüssige und tiefkalte LNG wieder in gasförmigen Zustand bringen und für die Motoren auf 30°Celsius erwärmen. Für jeden der drei LNG-Tanks gibt es einen Tank Connection Space. Zur Inspektion wird



„Mit der AIDAnova haben wir das erste LNG-Kreuzfahrtschiff in Dienst gestellt – dafür war einige Pionierarbeit notwendig.“

Boris Becker, Kapitän AIDAnova



jeweils ein Bereich gasfrei gemacht, also von minus 162 °Celsius auf plus 20 °Celsius gebracht – erst dann kann an der Anlage und den Ventilen gearbeitet werden. Nach den Inspektionsarbeiten wird mit dem tiefkalten LNG aus einem der beiden anderen Tanks, der fertig inspiziert ist, wieder heruntergekühlt. Dabei sinkt die Temperatur in einer Stunde um rund 10 ° Celsius – von plus 20 °Celsius bis minus 162 °Celsius dauert das gut 20 Stunden.

Da arbeiten, wo andere Urlaub machen

Matthias Reinhardt ist Leiter Kundenservice bei HEROSE und hat den Service-Einsatz für die Ventile an Bord der AIDAnova geplant sowie in allen drei TCS auch erfolgreich durchgeführt. Die gültigen Klassenvorschriften sehen einen Austausch der Weichdichtungen aller Ventile nach fünf Jahren vor. Dazu wird am Gehäuse des Ventils die Verschraubung gelöst und der Korpus geöffnet. Um an das Hauptdichtelement zu kommen, muss relativ viel demontiert werden. Jetzt lässt sich die Stopfbuchspackung erneuern, der Ventilteller oder -kegel tauschen. Teilweise wurden auch Ventilsitze nachgeschliffen. Für das Handling großer Ventile, wie DN200, kommen mobile Kettenzüge zum Einsatz. Zwei HEROSE Ventil-Spezialisten waren auf dem Schiff mehrere Wochen tätig.

Vier Mal 20.998 Pferdestärken

Die AIDAnova verfügt über vier Caterpillar 16-Zylindermotoren mit einer Gesamtleistung von 61.760 kW oder 83.970 PS. Es sind Dual-Fuel-Motoren, die es ermöglichen, unterbrechungsfrei sowie unter Last zwischen LNG und herkömmlichem Schiffsdiesel (MGO) zu wechseln. Obwohl die verschiedenen Brennstoffe unterschiedliche Dichten und Heizwerte haben, liefern die Motoren mit beiden Treibstoffen ungefähr die gleiche Höchstleistung. Das Gassystem liefert Brenngas mit einem Druck von 7 bis 11 bar (g) an die Gasventileinheit der Motoren. Aufgrund der geringen Zündqualität von Erdgas muss eine kleine Menge MGO als Pilotbrennstoff eingespritzt werden, um eine Flamme zu erzeugen, die das Gas-Luft-Gemisch im Zylinder entzündet.



„Dank unserer erfahrenen Crew haben wir die Klasseninspektion erfolgreich durchgeführt.“

Markus Cordes, Senior Ship Manager AIDAnova + AIDAcosma



Ein Schiff ohne Ruder, das sehr manövrierfähig ist

Das Antriebssystem des Schiffes besteht aus zwei Propellergondeln, sogenannten Azipods. Die Azipod-Systeme sind elektrische Antriebe, ganz ohne Getriebe oder klassische Schraubewelle. Die Propellergondeln sind am Schiffsrumpf angebracht und um 360° drehbar; daher benötigt das Schiff kein Ruder. Der Elektromotor jedes Azipods hat eine Leistung von 18.500 kW. Die Lastaufnahme der Azipods ist ein bisschen träger; deshalb ist vorausschauendes Fahren notwendig. In Kombination mit den vier Bugstrahlrudern ist die AIDAnova sehr manövrierfähig und kann in den meisten Fällen ohne Schlepperhilfe an- und ablegen.

Energieeinsparung als Zukunftsthema

Die Abteilung Energy Saving bei AIDA Cruises prüft an allen Stellen, wo Potenziale sind und was die nächsten Schritte sein können. Wo kann Wärme oder Kälte in die Energiekreisläufe des Schiffes integriert werden? Es gibt z. B. Planungen, den Pilotbrennstoff der Hauptmaschinen auf Bio-Diesel oder Methanol umzustellen. Man forscht und schaut, welcher Weg erfolgversprechend ist. So hat die AIDAnova eine kleine Brennstoffzelle als Testobjekt an Bord, um herauszufinden, wie man das Thema ausweiten kann. Auch HEROSE bearbeitet diese Zukunftsthemen und bietet bereits viele Lösungen an.

HEROSE-Ventile an Bord



Um die Funktionalität der hochwertigen HEROSE-Produkte auf Dauer zu erhalten, gibt es den HEROSE Service, er lässt sich individuell ausgestalten und ist weltweit verfügbar.

Ihr Ansprechpartner für den HEROSE-Refit Service ist Matthias Reinhardt, Leiter Kundenservice.

Matthias.Reinhardt@herose.com
+49 (0)4531 509-181

Zu den Leistungen gehören:

- Überprüfung der installierten Ventile auf Funktionalität
- Tausch von Dichtungen und Verschleißteilen
- Inbetriebnahme und Einstellung von Antrieben nebst Anbauteilen
- Überprüfung der Dichtheit nach innen und außen
- Nachschleifen von beschädigten Ventilsitzen im Gehäuse und Tausch von Dichtkörpern

AIDA Cruises

AIDA Cruises gehört zur Carnival Corporation und betreibt derzeit 11 Kreuzfahrtschiffe, darunter die Ende 2018 in Dienst gestellte AIDAnova. Das Schiff wurde 2019 als erstes Kreuzfahrtschiff mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Bis 2050 plant AIDA den emissionsneutralen Betrieb der Flotte.

„Wir haben konkrete Meilensteine definiert und sind auf einem guten Weg.“

Die HEROSE-Geschäftsführer Dirk Zschalich, Jens Silligmüller und Matthias Langenohl sprechen im Interview über die Neuausrichtung der Strategie bis 2030, neue Produkte und den Weg in die Zukunft.



Die HEROSE-Geschäftsleitung von links: Jens Silligmüller, Dirk Zschalich, Matthias Langenohl.

Es gab eine Strategie-Revision bei HEROSE – wie ist sie entstanden?

Dirk Zschalich: Wir haben eine sehr gründliche Strategie-Revision durchgeführt und sind dabei Bottom-up vorgegangen: Im letzten Jahr haben wir eine umfangreiche Workshop-Serie gestartet und fast 200 Mitarbeitende aus der gesamten Gruppe eingebunden: einerseits, um eine Standortbestimmung zu machen, und andererseits, um Zukunftsvisionen zu erarbeiten. Jetzt haben wir ein klares Gruppenleitbild – auch zur Einbindung und bezüglich der Aufgabenverteilung der HEROSE-Töchter.

Was sind die Eckpfeiler dieser Strategie?

DZ: Alle Zeichen stehen auf weiteres Wachstum der HEROSE-Gruppe. Mit der neuen Produktmarktstrategie wollen wir unsere Position als führender

Anbieter von hochqualitativen Armaturen im kryogenen und industriellen Bereich ergänzen und auch zum Lösungs- und Serviceanbieter werden. Wir bieten Module an, deren Leistung deutlich über die einzelne Armatur hinausgeht, und wir bieten Services an, die dabei helfen, unsere Produkte zum Einsatz zu bringen und im Einsatz zu halten.

Sind die Module eine neue Idee?

Matthias Langenohl: Nein, tatsächlich nicht: HEROSE UK hat langjährige Erfahrung im Modulgeschäft und hat sehr gute Lösungen entwickelt. Wir werden also das bestehende Modulportfolio auf alle Standorte ausrollen und auch die Fertigung an weiteren Standorten aufnehmen. Zu den Vorteilen der Module gehören deutlich schnellere Installationszeiten, geringere Kosten und eine höhere Prozesssicherheit.

Wie sieht die Marktlage insgesamt aus?

DZ: Wir hatten es im letzten Jahr mit einem schwierigen Marktumfeld zu tun. Aber wir sind gut durch diese Phase gekommen und haben die Zeit sehr sinnvoll genutzt. Der Beginn dieses Jahres ist wesentlich viel versprechender als im letzten Jahr und wir sehen viele neue Chancen bei den Produkten und in den Märkten – zum Beispiel kommen die Module auch dort zum Einsatz, wo wir noch nicht so etabliert sind.

Welche Märkte stehen aktuell im Fokus

Jens Silligmüller: Es gibt Marktregionen, die wir noch nicht ausreichend erschlossen haben. Diese Gebiete wollen wir durch einen höheren regionalen Fokus erreichen. Dafür haben wir unsere Vertriebsorganisation in drei zentrale Bereiche aufgestellt: 1. Amerika und UK, 2. Europa und Afrika, 3. Asien-Pazifik und Mittleren Osten. In jedem dieser drei Bereiche haben wir einen Regional Sales Manager in Verantwortung gebracht, um eine höhere Marktdurchdringung mit unserem Vertriebsteam und unseren Vertriebspartnern zu erreichen – gerade auch für Anwendungen wie Wasserstoff, Methanol oder Ammoniak.

Wie sollen sich die Mitglieder der HEROSE-Gruppe zukünftig entwickeln?

JS: Jedes Tochterunternehmen bleibt eigenverantwortlich und wird innerhalb der Gruppe so ausgerichtet, dass jeder Standort einen klaren Beitrag zur Erreichung unserer neu formulierten Gruppenstrategie leisten kann – sowohl fertigungstechnisch als auch vertriebstechnisch. Hier werden wir uns in Zukunft stärker spezialisieren, um an den einzelnen Standorten Produkte exklusiv herzustellen, um diese dann global zu verkaufen. Wir wollen also die globale Vertriebskraft und die regionale Präsenz miteinander verbinden.

Welche Produktgruppen stehen im Fokus?

JS: In unserer neuen Produktmarktstrategie haben wir sehr sauber beschrieben, welche neuen Produkte in den nächsten Jahren entstehen werden. Auf der im letzten Jahr relaunchten HEROSE-Website haben wir dazu sechs Kernanwendungsbereiche formuliert: Wasserstoff, Luftgase, LNG, Dampf, Druckluft und FKS. Doch auch das Angebot von Komplettlösungen in Form von Modulen sowie das Angebot von Dienstleistungen im Rahmen unserer Service-Strategie stehen bei uns auf der Agenda.

Welche Neuerungen gibt es in der Fertigung am Standort Bad Oldesloe?

ML: In der Montage haben wir wesentliche Optimierungen in den Prozessen erreicht; und dadurch Durchlaufzeitverkürzungen – sowohl für Absperrarmaturen als auch für Sicherheitsventile. Es gibt auch Neuerungen in der Fertigung: Mit der neuen Entfettungsanlage reduzieren wir den Einsatz von gefährlichen Chemikalien; und auch in der Löterei steht ab Ende März eine neue Anlage zur Verfügung. In der CNC installieren wir in diesem Jahr einen vollautomatischen Prüfstand für zahlreiche Ventilkomponenten.

Was gibt es Neues im Bereich Digitalisierung?

ML: In diesem Jahr machen wir nochmal einen großen Schritt bei der Digitalisierung von Prozessen – sowohl intern als auch extern. Für Kunden und Handelspartner bieten unsere E-Procurement-Lösungen mit verschiedenen Schnittstellen vielfältige Vorteile. Intern haben wir sehr viel getan, um schneller und besser arbeiten zu können. Im Rahmen unserer Strategie-Revision haben wir eine Digitalisierungs-Roadmap für die nächsten Jahre erstellt. Eine sehr interessante Neuerung, die in diesem Jahr kommt, ist das digitale Typenschild – mit vielen Vorteilen für unsere Kunden.

Portrait: Matthias Langenohl

„Ich schätze die **Begeisterungsfähigkeit** bei HEROSE und ich mag die **Zukunftstechnologie**, an der wir gemeinsam arbeiten.“

Matthias Langenohl ist ab April 2024 neuer und dritter HEROSE-Geschäftsführer und für die Bereiche Produktion, Engineering und Unternehmensentwicklung zuständig.

Was ist für Sie das Besondere an HEROSE?

Die Menschen und die Unternehmenskultur sind das Besondere, es gibt einen sehr guten Umgang miteinander und ein echtes Interesse füreinander. Und es gibt eine große Begeisterungsfähigkeit für die gemeinsame Sache und einen ausgeprägten Willen zur Weiterentwicklung und Verbesserung – das schätze ich sehr. Meine Erfahrung ist: Wo ernsthaft auf Augenhöhe zusammengearbeitet wird, findet Fortschritt statt.

Welcher Weg hat Sie zu HEROSE geführt?

Ich war schon immer im Produktionsumfeld tätig und lange Zeit als Geschäftsführer tätig, daher kenne ich auch Jens Silligmüller gut. Vor drei Jahren habe ich nach einer Auszeit als Unternehmensberater gearbeitet. Eines meiner Mandate hat mich zu HEROSE geführt, wo ich vor zwei Jahren den Bereich Unternehmensentwicklung übernommen habe. Mit der neuen Position erweitert sich mein Aufgabengebiet um Produktion und Entwicklung.

Was reizt Sie an der neuen Aufgabe?

Besonders reizt mich, dass HEROSE ein global agierendes Unternehmen ist. In der Strategie-Revision haben wir gesehen, welche Potenziale hier liegen. Ich liebe Prozesse, arbeite erkenntnisorientiert und gern im Team mit offenen und ehrlichen Menschen.

Welche Ziele haben Sie für HEROSE?

Ich möchte, dass wir ein effizientes und modernes Unternehmen sind, dass wir Prozesse optimieren und die Chancen der Digitalisierung nutzen. Als Entwickler von Zukunftstechnologie gibt es bei HEROSE viel Potenzial. Wenn wir nach vorne schauen, unsere Kunden gut beraten und uns eng mit ihnen verzahnen, werden wir weiterhin erfolgreich sein.

Was tun Sie gern in Ihrer Freizeit?

In der Freizeit beschäftige ich mich gern mit Architektur, Musik und bin selbst Gelegenheitskünstler. Ich wohne an der großartigen Elbe und drehe manchmal abends eine Runde mit meinem Tuckerboot. Ich habe Familie und einen Sohn, der gerade ein Studium beginnt. Außerdem bin ich großer Frankreich-Fan – ich liebe das Land, die Leute und das Essen.



Lebenslauf

Matthias Langenohl hat Wirtschaftsingenieurwesen studiert und war danach im Produktionsumfeld tätig. Anfangs als Assistent, über Prokurist und Standort-Geschäftsführer wurde er dann Holding-Geschäftsführer für eine Unternehmensgruppe mit mehreren Standorten. Dabei war das Thema Nachhaltigkeit immer wichtig. Seit über 15 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich für die Stiftung Mensch und ist dort Stiftungsratsmitglied.

Auf neuer Mission in China: Tim Oels übernimmt die technische Leitung in Dalian

In den nächsten Jahren arbeitet Tim in China, er ist hoch motiviert, bringt viel Know-how mit, hat Lust auf Neues und hat schon begonnen, die Sprache zu lernen.

Raus in die Welt und vor allem viel lernen – das ist die Motivation von Tim Oels. Seit seinem Einstieg bei HEROSE vor vier Jahren hat er eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Nach seinem dualen Studium im Maschinenbau an der Universität Hamburg und einer Phase im Business Project Management-Team hat Tim seine Karriere konsequent vorangetrieben. Sein neuester Schritt: Seit Januar 2024 arbeitet er als technischer Leiter bei HEROSE in Dalian.



„Es gibt so viel zu sehen und zu lernen hier in China – das ist sehr spannend und macht mir viel Spaß.“

Tim Oels, Technischer Leiter HEROSE China



Tim Oels mit dem Kollegen und CNC-Schichtführer Zhang Xiaohu in der Produktion in Dalian. Die CNC-Drehmaschine fertigt Spindeln für HEROSE-Ventile.

Eine neue Herausforderung in der Ferne

Als Tim von dem Job in China hörte, bewarb er sich sofort. Im Bewerbungsprozess reiste er erstmals nach China. Jetzt ist er stolz und glücklich, dass er derjenige sein darf, der diesen Job ausfüllt. Inzwischen hat er die ersten Wochen und Monate in Dalian verbracht und ist begeistert: „Das Team ist cool und es gibt so viele Möglichkeiten – für das Unternehmen und für mich. Ich möchte dazu beitragen, die Potenziale bestmöglich auszuschöpfen.“

Trotz seines engen Zeitplans nimmt Tim sich Zeit, den Kontakt nach Hause zu halten. Am Morgen spricht er ein paar Minuten mit seiner Freundin in

Deutschland, dann kommt schon der Shuttle, der Tim und seine Kollegen von Dalian Downtown in den Developemnt District bringt. Die auf einer Halbinsel gelegene Hafenstadt hat rund 7,5 Mio. Einwohner und der Arbeitsweg dauert knapp eine Stunde – Zeit, um sich mit den Kollegen auszutauschen. Als technischer Leiter steuert Tim die Produktionsaufträge und ist an der Ausarbeitung der Strategie bis 2030 beteiligt. Das Ziel: die Prozesse optimieren und effizienter gestalten.

Die Kollegen sind das Beste am neuen Job, findet Tim: „Sie haben wertvolle Tipps, sie helfen mir und motivieren mich.“ Mit einigen Kollegen kann er sich auf Englisch verständigen, aber bald wird Tim auch Chinesisch sprechen, sechs Stunden in der Woche hat er

Sprachunterricht, die Hälfte davon am Wochenende. Auch hier will er schnell vorankommen – seine Neugier auf die Menschen, die Märkte und die Kultur haben ihn nach China geführt.

Volles Programm auch in der Freizeit

Neben dem Job ist Tim vor allem damit beschäftigt, seine Masterarbeit zu beenden. Dafür entwickelt er einen Tracking-Algorithmus, mit dem man ein reales Objekt in die digitale Welt projizieren kann. Das kann zum Beispiel dazu dienen, Ventile in Wasserstoffanlagen auf Leckagen zu überprüfen. Die genaue Übereinstimmung von technischer Realität und digitaler Abbildung ist dabei die Herausforderung. Seine Abschlussarbeit möchte Tim bis Ende nächsten Jahres fertigstellen.

Einmal die Woche besucht er eine nahegelegene Bar, die einen deutschen Besitzer hat. Hier trifft er andere Expats aus aller Welt und kann sich austauschen. Beliebt ist der Schnitzel-Dienstag dieser Bar; dazu noch ein alkoholfreies Bier – fertig ist ein gelungener

HEROSE Valves Co. Ltd. Dalian China

Die Tochtergesellschaft HEROSE China wurde 2011 gegründet und hat heute fast 30 Mitarbeiter; sie arbeiten im 3-Schichtbetrieb an zwei modernen CNC-Maschinen, in der Montage und Logistik sowie in der Administration im Büro. Gefertigt werden vor allem Absperrventile für den chinesischen Markt.



HEROSE GMBH | Armaturen und Metalle

📍 Elly-Heuss-Knapp-Str. 12
23843 Bad Oldesloe – Germany
☎ +49 4531 509-0
📠 +49 4531 509-120
✉ info@herose.com
🌐 herose.com

Unsere kostenlosen Newsletter können Sie hier abonnieren: herose.com



Beim Schnitzel-Dienstag im Q-Cafe in Dalian Downtown bekommt Tim ein Stück Heimat auf den Teller.

Abend. Um fit zu bleiben, betätigt sich Tim in seiner Freizeit gern sportlich und macht Eigengewichts-Training.

In zwei Monaten zweimal Neujahr

Tim freut sich, dass er das chinesische Neujahrsfest am zweiten Februarwochenende miterleben durfte. In seiner Lieblings-Bar gab es einen Neujahrsempfang, zu dem jeder Gast etwas Selbstgemachtes beisteuert. Bei Tim waren das Thüringer Klöße nach dem Rezept seiner Oma – gut fürs Heimatgefühl. Danach reiste Tim einige Tage nach Shanghai, um sich die Stadt anzuschauen.

Konwell: Der neue Partner für Finnland und die baltischen Länder ist ein erfahrener Player

Das finnische Unternehmen Konwell wurde vor über 40 Jahre gegründet und ist heute Marktführer bei Dampf- und Kondensationsventilen. Mit rund 40 Mitarbeitern versorgen die Ventilexperten die Länder Finnland, Estland, Lettland und Litauen mit hochwertigen Lösungen. Seit Ende 2023 besteht eine Partnerschaft mit HEROSE, auch, um im Bereich der Kryoventile den nächsten Schritt zu machen. Das technische Fachwissen ist das große Kapital von Konwell, dazu gehört auch Know-how für

Gas- und Brennstoffsysteme.

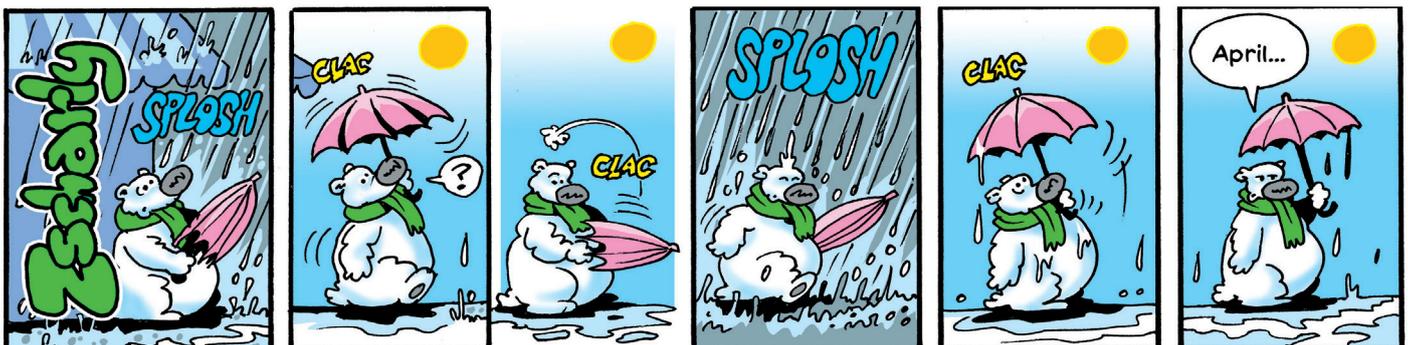
Die Kunden kommen aus den Bereichen Kraftwerke, OEMs, Gas und LNG, Petrochemie, Werften, Bergbau und Chemie. Finnland hat das ehrgeizige Ziel, führend in der europäischen Wasserstoffproduktion und -nutzung zu werden. Konwell möchte die HEROSE-Produkte in den betreuten Märkten zu neuen Erfolgen führen – vor allem bei kryogenen Gasen, Wasserstoff und anderen industriellen Gasanwendungen.



Konwell

Ruosilantie 10
00390 Helsinki
Tel. +358 98946480
Fax +358 95481129
konwell@konwell.fi

Von links:
Lennart Wikström, Leading Specialist, LPG and Natural Gas Systems
Matti Toikka, Quality Manager
Jari Ruotsalainen, Sales Manager, Energy Gases
Antero Kaavi, Specialist, LPG and Natural Gas Systems



NEWS

HEROSE nach ISO 14001 zertifiziert

Die Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit tragen Früchte: Erstmals wurde das HEROSE-Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifiziert. Die neue Zertifizierung zeigt, dass Umweltschutz ein wesentlicher Aspekt für HEROSE ist.



Über diesen QR-Code lässt sich das Zertifikat herunterladen.

Erweiterung der CRN-Zulassungen

HEROSE hat seine Produktzulassungen für den kanadischen Markt erneut erweitert: Jetzt liegen Zulassungen aus allen 13 kanadischen Provinzen für 26 verschiedene Globe Valves vor. Die Zulassungen beziehen sich auf die Fertigungsstandorte Bad Oldesloe und Dalian mit einer Gültigkeit von maximal 10 Jahren.

MESSEN

Hannover Messe, Hannover
22. bis 26. April 2024

LNG Bunkering and Future Fuels Global-Summit, Amsterdam
14. bis 16. Mai 2024

IG China, Hangzhou
29. bis 31. Mai 2024

ACHEMA, Frankfurt am Main
10. bis 14. Juni 2024

Hydrogen Technology Expo North America, Houston – USA
26. bis 27. Juni 2024

GLÜCKWÜNSCHE

zum 10-jährigen Betriebsjubiläum:
Nadine Schlichting am 8. April 2024
Jascha Bolzmann am 1. August 2024
Thomas Dethloff am 1. August 2024

zum 25-jährigen Betriebsjubiläum:
Björn Bergmann am 19. Juli 2024
Sabrina Kroeger am 1. August 2024

zum 40-jährigen Betriebsjubiläum:
Hans-Herman Simonsen und
Gunnar Weber am 1. August 2024

IMPRESSUM

Herausgeber: HEROSE GMBH, Bad Oldesloe
Verantwortlich für den Inhalt:
M. Esche, HEROSE GMBH
Gestaltung: gugelot gmbh, Hamburg
Redaktion: C. Blatt
Fotos: HEROSE GMBH
Alle Rechte, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2024.

Neue Entfettungsanlage: geringere Umweltbelastung und höhere Produktivität

Öl- und Fettfreiheit sind bei vielen HEROSE-Produkten wichtig, zum Beispiel, wenn sie in Sauerstoffsystemen zum Einsatz kommen. Die bisherige Entfettungsanlage wird durch eine neue ersetzt, die deutliche Umweltvorteile mit steigender Produktivität verbindet. Da die Maschine für die Produktion unabdingbar ist, war viel Planung nötig, damit die Demontage der alten Maschine und der Aufbau der neuen möglichst nahtlos passieren. Die Vorabnahme der vollständig montierten neuen Maschine fand bereits am Standort des Herstellers statt, um die Funktion sicherzustellen.

Bei HEROSE in Bad Oldesloe wurden schon die Zugänge vergrößert,

damit die zwar kleinere, aber höhere Maschine an ihren Einsatzort gelangen kann. Die neue Anlage braucht nur etwa 1/3 des Platzes im Vergleich zur alten. Vor allem arbeitet sie mit modifiziertem Alkohol; und nicht mit PER (Tetrachlorethen). Sie bietet dadurch erhebliche Umweltvorteile, im Hinblick auf die Wassergefährdungsklasse.

Die neue Anlage bietet eine exzellente Reinigungswirkung und ermöglicht außerdem eine kürzere Taktung, so dass mehr Chargen pro Stunde gereinigt werden – bei mehr als halbiertem Strombedarf. Eine Investition, die gut für die Umwelt ist und der Nachhaltigkeitsstrategie der HEROSE-Gruppe entspricht.



Die neue Entfettungsmaschine arbeitet nicht mit PER, sondern mit modifiziertem Alkohol; das ist wesentlich umweltfreundlicher.

Gewinnen Sie eine von 5 Edelstahl-Trinkflaschen

Wie viele HEROSE-Ventile befinden sich an Bord der AIDAnova?

A 81 B 170 C 350

Ihre Lösung senden Sie bitte bis zum 23. Juni 2024 an win@valves-community.com – oder online eingeben unter www.valves-community.com/gewinnspiel
Die Gewinner geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.*

Wir gratulieren den Gewinnern eines Fitness-Trackers:

Birgitte Heisig, Armatec, Dänemark
Chin Huey Jiun, Air Products, Malaysia
Lucien Varrassi, Cryolor, Frankreich
Anton Windisch, Hennlich, Österreich
Britta Liebeton, Krytem, Deutschland



* HEROSE-Mitarbeiter und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.